Korridorpension

Stand: Juli 2025

www.pv.at

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pensionsversicherungsanstalt (PVA)
Friedrich-Hillegeist-Straße 1, 1020 Wien
Telefon: +43 (0)5 03 03
Website: www.pv.at
E-Mail: pva@pv.at

Verlags- und Herstellungsort: PVA, Wien

Druck: PVA, Wien

Stand: Juli 2025, 1. Auflage

Titelbild: © istockphoto.com/Moon Safari

Haftungsausschluss: Die bereitgestellten Inhalte dienen der allgemeinen Information. Eine Gewähr für Richtigkeit oder Vollständigkeit wird nicht übernommen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Expert*innen der Pensionsversicherung können individuelle Fälle beurteilen und auf Fragen eingehen.

Inhalt

Wie entsteht ein Anspruch? Was muss ich beachten? 2

Antrag, Stichtag & Pensionsbeginn 3

Korridorpension für bis 31. Dezember 1963 geborene Personen 4

Versicherungsfall – Anfallsalter 5

Besondere Anspruchsvoraussetzungen 5

Korridorpension für ab 1. Jänner 1964 geborene Personen 8

Versicherungsfall – Anfallsalter 9

Besondere Anspruchsvoraussetzungen 9

Schutzbestimmungen 11

Wovon hängt die Pensionshöhe ab? 12

Erhöhung 13

Verminderung 14

Teilpension 15

Zuverdienst in der Pension? Worauf ist zu achten? 17

Hinweise 19

Wie entsteht ein Anspruch? Was muss ich beachten?

Ein Anspruch auf eine Pension besteht dann, wenn

- der **Versicherungsfall** eingetreten ist und
- die (besonderen) **Anspruchsvoraussetzungen** erfüllt sind.

Der Versicherungsfall für die Korridorpension gilt als eingetreten, wenn Sie ein **bestimmtes Alter** erreicht haben.

Unter Anspruchsvoraussetzungen versteht man **bestimmte Bedingungen**, die zum Stichtag vorliegen müssen (z. B. Mindestversicherungszeit).

Die **Antragstellung ist Voraussetzung** für die Durchführung eines Pensionsfeststellungsverfahrens.

Antrag, Stichtag & Pensionsbeginn

Ihr Antrag

Korridorpension

Ein Antrag ist die Voraussetzung, um ein Pensionsfeststellungsverfahren durchzuführen. Alle Online-Formulare finden Sie auf → www.pv.at/antrag.

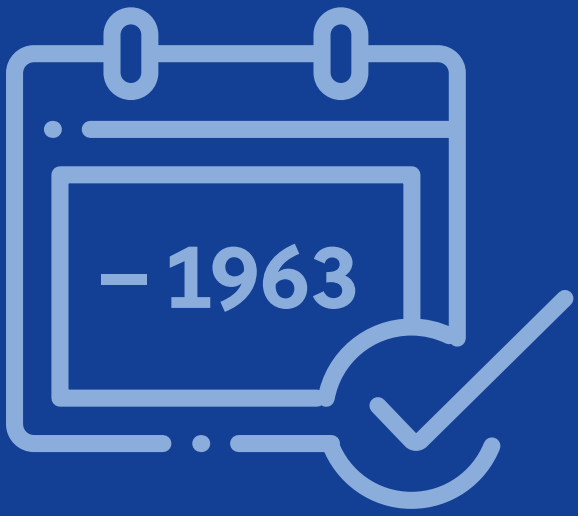
Ein formloses Schreiben wird ebenfalls als Antrag gewertet; das **unterschriebene Antragsformular** muss aber nachgereicht werden.

Der Antragstag löst den **Stichtag** aus. Zu diesem Tag wird festgestellt, ob der Versicherungsfall eingetreten ist, die erforderliche Anzahl an Versicherungsmonaten vorhanden ist, wie hoch die Leistung ist und welcher Versicherungsträger im Zweig der Pensionsversicherung diese auszahlt. Es handelt sich dabei **immer** um einen **Monatsersten**.

Erfolgt die Antragstellung an einem Monatsersten, so ist dieser Tag der Stichtag, ansonsten der dem Zeitpunkt der Antragstellung folgende Monatserste.

Der Stichtag ist in den meisten Fällen zugleich auch der Tag des **Pensionsbeginnes**.

Korridorpension für bis **31. Dezember 1963** geborene Personen



Versicherungsfall – Anfallsalter

» **Männer** und **Frauen** ab Vollendung des **62. Lebensjahres**

Für **Frauen**, die **bis** zum **31. Dezember 1963** geboren sind, kommt die **Korridorpension nicht in Betracht**, da für sie **vorher** die Möglichkeit besteht, eine **Alterspension** in Anspruch zu nehmen.

Besondere Anspruchsvoraussetzungen

Am Stichtag müssen mindestens **480 Versicherungsmonate**, die für die Bemessung der Leistung zu berücksichtigen sind, vorliegen.

Zusätzlich darf **am Stichtag keine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit** ausgeübt werden.

Dazu zählen:

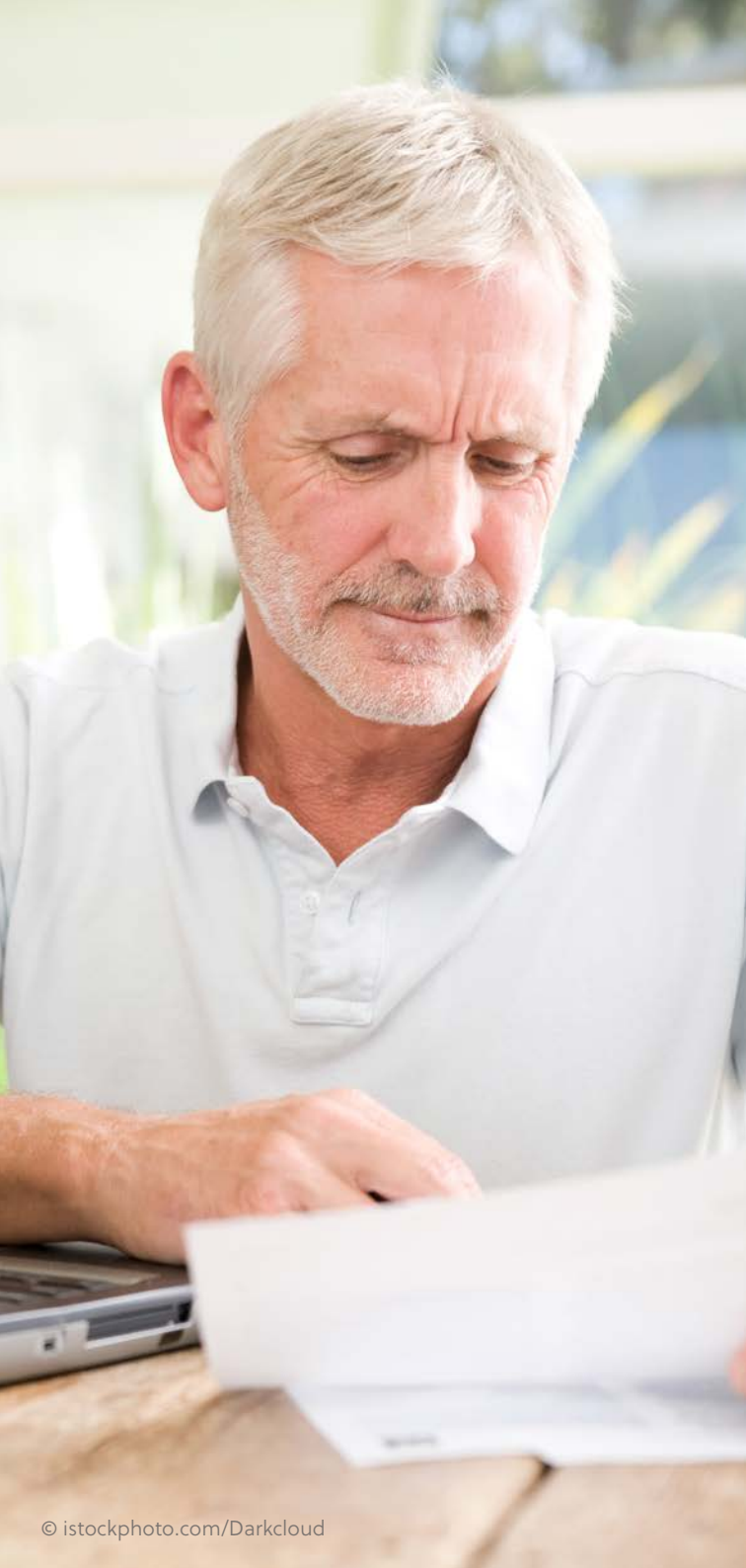
» eine **Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung** nach dem ASVG, GSVG, FSVG oder BSVG

» eine sonstige **selbstständige** oder **unselbstständige Erwerbstätigkeit** mit einem monatlichen Erwerbseinkommen (brutto) **über der Geringfügigkeitsgrenze** (€ 551,10 im Jahr 2025)

- eine Pflichtversicherung nach dem BSVG, wenn der **Einheitswert** des land(forst)wirtschaftlichen Betriebes **€ 2.400,– übersteigt**
- **Bezüge** nach § 1 Abs. 1 des Bundesbezügegesetzes, nach Art. 9 des Abgeordnetenstatuts des Europäischen Parlaments, nach § 10 Abs. 2 des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionär*innen sowie Bezüge nach landesgesetzlichen Vorschriften auf der Grundlage des oben genannten Bundesverfassungsgesetzes, wenn sie den Grenzbetrag von monatlich € 5.550,92 (Stand 2025) übersteigen

Besteht am Stichtag eine Pflichtversicherung aufgrund des Bezuges einer Kündigungsentschädigung, gebührt keine Pension. Für diesen Fall wäre eine Stichtagsverschiebung in Erwägung zu ziehen.

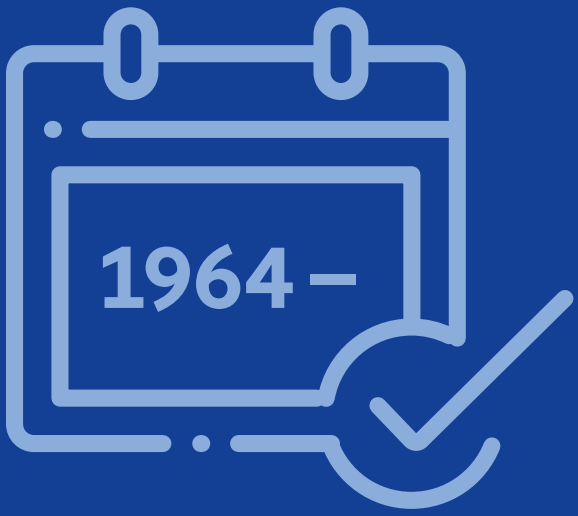
Ausnahmen für eine Pflichtversicherung am Stichtag wären z. B. eine Pflichtversicherung als Hausbesorger mit einem Einkommen bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Ersatzleistung für Urlaubsentgelt.



© istockphoto.com/Darkcloud

Korridorpension für ab **1. Jänner 1964** geborene Personen

Diese Bestimmungen treten mit 1. Juli 2025 in Kraft.



Versicherungsfall – Anfallsalter

» Für **Männer** und **Frauen** wird ab **1. Jänner 2026** das Anfallsalter vom **62. Lebensjahr schrittweise auf** das **63. Lebensjahr erhöht**.

Für **Frauen**, die **ab** dem **1. Jänner 1964 geboren** sind, kommt die Korridorpension **erst ab Jänner 2030** in Betracht, da für sie die Möglichkeit besteht, vorher eine Alterspension in Anspruch zu nehmen.

Bitte beachten Sie die Ausnahmen im Kapitel *„Schutzbestimmungen" → Seite 11*.

Besondere Anspruchsvoraussetzungen

Die am Stichtag benötigten **480 Versicherungsmonate**, die für die Bemessung der Leistung zu berücksichtigen sind, werden ab 1. Jänner 2026 **schrittweise auf 504** Versicherungsmonate **erhöht**.

Zum besseren Verständnis dieser Regelung können Sie aus der nachfolgenden Tabelle die entsprechende geburtsjahrabhängige Erhöhung des Alters sowie die Versicherungsmonate entnehmen:

Tabelle 1: Erhöhtes Anfallsalter sowie Versicherungsmonate

vor dem 01.01.1964	**62 Jahre**	**480 Monate**
01.01.1964–31.03.1964	62 Jahre + 2 Monate	482 Monate
01.04.1964–30.06.1964	62 Jahre + 4 Monate	484 Monate
01.07.1964–30.09.1964	62 Jahre + 6 Monate	486 Monate
01.10.1964–31.12.1964	62 Jahre + 8 Monate	488 Monate
01.01.1965–31.03.1965	62 Jahre + 10 Monate	490 Monate
01.04.1965–30.06.1965	63 Jahre	492 Monate
01.07.1965–30.09.1965	63 Jahre	494 Monate
01.10.1965–31.12.1965	63 Jahre	496 Monate
01.01.1966–31.03.1966	63 Jahre	498 Monate
01.04.1966–30.06.1966	63 Jahre	500 Monate
01.07.1966–30.09.1966	63 Jahre	502 Monate
ab 01.10.1966	63 Jahre	504 Monate

Zusätzlich darf **am Stichtag keine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit** ausgeübt werden, siehe Kapitel *„Besondere Anspruchsvoraussetzungen“ → Seite 5*.

Schutzbestimmungen

Die **bisherigen Anspruchsvoraussetzungen** (62 Jahre, 480 Versicherungsmonate) gelten weiter, wenn

- eine **Altersteilzeitvereinbarung** bereits **vor** dem **16. Juni 2025** wirksam geworden ist,
- **zum 16. Juni 2025** bereits **Überbrückungsgeld** nach § 13l Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz **bezogen** wird oder
- die **Zuerkennung** von **Überbrückungsgeld** bereits vor dem **16. Juni 2025** erfolgte.

Der **Vertrauensschutz bei Altersteilzeit** gilt für Männer, die von 1. Jänner 1964 bis 15. Juni 1965 und für Frauen, die von 1. Jänner 1966 bis 31. Dezember 1966 geboren sind.

Der **Vertrauensschutz bei Überbrückungsgeld** gilt für Männer, die von 1. Jänner 1964 bis 15. Juni 1965 geboren sind.

Wovon hängt die Pensionshöhe ab?

Die Pensionshöhe hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. von der **Höhe der Beitragsgrundlagen**, der Anzahl der erworbenen **Versicherungs- und Beitragsmonate** und Ihrem **Alter zum Pensionsstichtag**.

Grundsätzlich kann man sagen: **Je höher** die Beiträge sind und **je länger** Sie **Beiträge** in die **Pensionsversicherung eingezahlt** haben, desto **höher** ist die spätere **Pension**.

Für ab 1. Jänner 1955 geborene Versicherte wurde das **Pensionskonto** eingerichtet. Es dient als zentrales Instrument zur Berechnung einer Pension und macht diese verständlicher, einfacher und transparenter.

Broschüre

Pensionen – Voraussetzungen – Pensionskonto

Ausführliche Informationen zum Pensionskonto und zur Pensionsberechnung finden Sie in unserer Broschüre → Pensionen – Voraussetzungen – Pensionskonto.

Erhöhung

Frühstarterbonus

Der Frühstarterbonus wurde für Personen eingeführt, die früh zu arbeiten begonnen haben. Er gebührt zu Eigenpensionen frühestens ab einem Pensionsstichtag 1. Jänner 2022, wenn zum Pensionsstichtag folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

» **300** Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit (=25 Jahre) und davon
» **12** Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit (=1 Jahr) vor dem **20. Lebensjahr**

Wird jedoch eine Korridor-, Schwerarbeits-, Langzeitversicherungspension oder eine Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension abschlagsfrei zuerkannt, gebührt kein Frühstarterbonus.

Höhe (Bruttowerte 2025):

» **€ 1,14** für jeden Beitragsmonat der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit vor dem 20. Lebensjahr
» **€ 68,40** maximal

Der Frühstarterbonus gebührt auch zu den Pensionssonderzahlungen (13. und 14. Pension). Eine jährliche Anpassung des Frühstarterbonus erfolgt gemeinsam mit der Pension.

Verminderung

Abschlag

Der **Abschlag** beträgt **für je 12 Monate** des Pensionsantrittes vor dem Regelpensionsalter **5,1 %**, wobei einzelne Monate mit 0,425 % berücksichtigt werden.

Teilpension

Die **Teilpension** soll ab einem Stichtag 1. Jänner 2026 einen schrittweisen und dadurch **späteren Ausstieg aus dem Erwerbsleben** bei reduzierter Arbeitszeit ermöglichen.

Die **Voraussetzungen** für die Teilpension sind:

- das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Form der (vorzeitigen) Alterspension
- die Reduzierung der bisherigen Arbeitszeit um 25 % bis 75 %

Die **Höhe der Teilpension** richtet sich nach dem Ausmaß der Arbeitszeitreduktion.

Das Pensionskonto soll für den der Arbeitszeitreduktion entsprechenden Teil der Gesamtgutschrift geschlossen und mit dem verbleibenden Teil weitergeführt werden. Das bedeutet konkret, dass die Teilpension bei einer Arbeitszeitreduktion um

- **25 % bis 40 %** ausgehend von **25 %** der Gesamtgutschrift berechnet wird;
- **41 % bis 60 %** ausgehend von **50 %** der Gesamtgutschrift berechnet wird;
- **61 % bis 75 %** ausgehend von **75 %** der Gesamtgutschrift berechnet wird.

Die anschließende Pensionsberechnung auf Basis dieser ermittelten Gesamtgutschrift erfolgt wie für die Form der (vorzeitigen) Alterspension – das bedeutet gegebenenfalls einen Ab- oder Zuschlag.

Zur Teilpension gebührt:

- ein Frühstarterbonus
- **kein** besonderer Steigerungsbetrag,
- **kein** besonderer Höherversicherungsbetrag,
- **kein** Kinderzuschuss,
- **keine** Ausgleichszulage und
- **kein** Ausgleichszulagenbonus / Pensionsbonus

Website

der Pensionsversicherung

Ausführliche Informationen rund um die Teilpension erhalten Sie unter → www.pv.at/teilpension.

Zuverdienst in der Pension? Worauf ist zu achten?

Eine Pension vor dem Regelpensionsalter (vorzeitige Alterspension) **fällt für den Zeitraum weg, in dem** eine nach dem ASVG, GSVG, FSVG oder BSVG **pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit** oder eine **sonstige Erwerbstätigkeit** mit einem **mtl. Bruttoeinkommen über der Geringfügigkeitsgrenze** (€ 551,10 Stand 2025) ausgeübt wird sowie bei Vorliegen von Bezügen über dem Grenzbetrag. Nähere Informationen siehe auch Kapitel *„Besondere Anspruchsvoraussetzungen" → Seite 5*.

Der Wegfall wird mit dem Tag der Aufnahme dieser Tätigkeit wirksam.

Auch der Bezug einer **Urlaubsentschädigung/-abfindung führt zum Wegfall** der vorzeitigen Alterspension. Liegt dieser Tatbestand bereits zu Pensionsbeginn vor, erfolgt gleichzeitig mit der Zuerkennung ein Wegfall der Leistung. Im Zuge der Erledigung wird im Einzelfall jedoch eine Verlegung des Antrags und damit des Stichtags auf einen günstigeren Zeitpunkt empfohlen.

Seit 1. Jänner 2024 fällt die Korridorpension bei Überschreitung der Geringfügigkeitsgrenze erstmalig weg, wenn der Überschreitungsbetrag im Kalenderjahr 40 % der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze übersteigt (erlaubter Überschreitungsbetrag = 40 % von € 551,10 im Jahr 2025).

Eine weggefallene Korridorpension lebt mit dem Tag nach Ende der Erwerbstätigkeit bzw. der Urlaubsentschädigung / -abfindung wieder auf; ebenso, wenn keine den Grenzbetrag übersteigenden Bezüge mehr vorliegen. Dies setzt eine Meldung durch die*den Pensionist*in voraus.

Fällt eine Korridorpension aus den obgenannten Gründen weg, wird diese mit Monatserstem **nach Erreichung des Regelpensionsalters** von Amts wegen **für jeden Kalendermonat des Wegfalles um 0,55 % erhöht**.

Hinweise

Sollten die Anspruchsvoraussetzungen für eine Korridorpension erfüllt sein, kann trotzdem ein Antrag auf Invaliditäts-/Berufsunfähigkeitspension gestellt werden.

Personen, die ihr Dienstverhältnis unter bestimmten berücksichtigungswürdigen Gründen (z. B. Kündigung durch den Arbeitgeber, berechtigter vorzeitiger Austritt) beenden und einen Anspruch auf Korridorpension hätten, können die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung für längstens ein Jahr – aber maximal bis zur Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen für eine Langzeitversicherungspension – beziehen und müssen nicht zwingend eine Korridorpension beantragen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Arbeitsmarktservice (AMS).

Broschüre

Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension

Die Anspruchsvoraussetzungen für eine Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension sind unserer Broschüre → Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension zu entnehmen.

Unser Kontakt

Telefonischer Kundenservice

Unsere telefonischen Auskunfts- und Beratungszeiten sind Montag bis Mittwoch von 7:00 bis 15:30 Uhr, Donnerstag von 7:00 bis 18:00 Uhr und Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr.

Rückrufservice

Mit unserem telefonischen Rückruf-Service können Sie ganz einfach online Ihren gewünschten Termin und die gewünschte Uhrzeit buchen.

Kontaktformular

Für Fragen zu Pension, Pflegegeld, Ausgleichszulage, Versicherungszeiten, Kur & Reha oder für allgemeine Anfragen können Sie auch unser Kontakt-Formular auf www.pv.at/kontakt nutzen.

Persönlich in den Landesstellen und bei regionalen Sprechtagen

Für persönliche Vorsprachen stehen wir in allen Landesstellen – nach telefonischer Terminvereinbarung – von Montag bis Mittwoch und Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr, am Donnerstag von 7:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung.

Zur Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte die Serviceline der jeweiligen Landesstelle:

Wien:
+43 (0)5 03 03-27 170

Niederösterreich:
+43 (0)5 03 03-32 170

Burgenland:
+43 (0)5 03 03-33 170

Steiermark:
+43 (0)5 03 03-34 170

Kärnten:
+43 (0)5 03 03-35 170

Oberösterreich:
+43 (0)5 03 03-36 170

Salzburg:
+43 (0)5 03 03-37 170

Tirol:
+43 (0)5 03 03-38 170

Vorarlberg:
+43 (0)5 03 03-39 170

Regionale Sprechtage

Aktuelle Informationen zu Ort und Zeit von Sprechtagen sowie Teilnahmen der Pensionsversicherung an Messeveranstaltungen finden Sie auf der Website www.pv.at.

Bitte beachten Sie!

Diese allgemeine Information kann kein persönliches Beratungsgespräch ersetzen. Mitarbeiter*innen der Pensionsversicherung stehen Ihnen dafür in allen Landesstellen gerne zur Verfügung. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der Website unter www.pv.at/kontakt aufgelistet.

Bitte nehmen Sie zu Ihrem persönlichen Beratungsgespräch einen Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mit.

Viele weitere Informationen finden Sie auf www.pv.at.